

So bewerben Sie sich!

Sie bewerben sich um Projektförderung mittels einer Anfrage über unsere Online-Bewerbungsplattform. Dort bitten wir Sie, Ihre Motivation für die Teilnahme sowie eine erste Projektidee vorzulegen. Bei überzeugender Anfrage werden Sie zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, bei der Sie weitere Informationen zu Programm und Auswahlverfahren erhalten.

Die Auftaktveranstaltung findet am 6./8. oder am 26. Oktober 2017 in Berlin statt.

Die Teilnahme ist für die spätere Antragstellung verbindlich. Es kann jedoch nur eine begrenzte Zahl von Initiativen teilnehmen und im Anschluss einen Förderantrag stellen. Im Falle einer Einladung können seitens Ihrer Initiative bis zu zwei Vertreter teilnehmen, von denen mindestens eine Person in verantwortlicher Funktion tätig sein muss.

Bewerbungsschluss ist der 14. September 2017.
Frühestmöglicher Projektbeginn ist der 1. Mai 2018.

Alle weiteren Informationen über das Programm und für die Anmeldung finden Sie unter www.bosch-stiftung.de/supPORT.

Kontakt

Damaris Bock
Themenbereich Gesundheit
Robert Bosch Stiftung GmbH
Telefon +49 711 46084-363
fixed-term.Damaris.Bock@bosch-stiftung.de
www.bosch-stiftung.de/supPORT

Die Robert Bosch Stiftung

gehört zu den großen, unternehmensverbundenen Stiftungen in Europa. In ihrer gemeinnützigen Arbeit greift sie gesellschaftliche Themen frühzeitig auf und erarbeitet exemplarische Lösungen. Dazu entwickelt sie eigene Projekte und führt sie durch. Außerdem fördert sie Initiativen Dritter, die zu ihren Zielen passen.

Die Robert Bosch Stiftung ist auf den Gebieten Gesundheit, Wissenschaft, Gesellschaft, Bildung und Völkerverständigung tätig.

In den kommenden Jahren wird sie darüber hinaus ihre Aktivitäten verstärkt auf drei Schwerpunkte ausrichten:

- :: Migration, Integration und Teilhabe
- :: Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland und Europa
- :: Zukunftsfähige Lebensräume

www.bosch-stiftung.de



PORT

supPORT

Auf dem Weg zu
Patientenorientierten Zentren zur
Primär- und Langzeitversorgung

Ausschreibung 2017

Robert Bosch **Stiftung**

Worum geht es?

Unsere Gesundheitsversorgung ist mehr denn je in Bewegung. Ihre zukunftsfähige Gestaltung hat sich bei anhaltendem Kostendruck mit verschiedenen Megatrends auseinanderzusetzen: dem demografischen Wandel, der Veränderung des Krankheitspektrums und der Digitalisierung der Arbeitswelt. Die Zahl der Gesundheitsfachkräfte sinkt, vor allem in ländlichen Regionen. Die Zahl der älteren Menschen steigt, und chronische und Mehrfacherkrankungen nehmen zu. Auch unser Wissen ist gewachsen und damit die Erwartungen an eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung. Der Reformdruck steigt. Es geht darum, vor Ort bedarfsgerechte und zukunftsfähige Versorgungsangebote für alle zu schaffen.

Unsere Förderung soll dazu beitragen, nicht nur Lücken zu füllen, sondern die ambulante Gesundheitsversorgung auch qualitativ weiterzuentwickeln und an neuen Maßstäben auszurichten. Mit unserem 2015 gestarteten Programm »PORT – Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung« wollen wir Impulse dafür setzen. Mit »supPORT – Auf dem Weg zu Patientenorientierten Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung« wollen wir den Kreis derjenigen erweitern, die sich für die PORT-Idee einsetzen.

Im PORT-Programm fördern wir aktuell Initiativen in Berlin, Büsum, Hohenstein, Willingen-Diemelsee und Calw. Dort sollen in den kommenden Jahren lokale, inhaltlich umfassende Gesundheitszentren zur Primär- und Langzeitversorgung entstehen, die

- :: auf den regionalen Bedarf abgestimmt sind,
- :: eine patientenzentrierte, koordinierte, kontinuierliche Versorgung »aus einer Hand« anbieten und stetig weiterentwickeln,
- :: den Patienten im Umgang mit seiner Erkrankung unterstützen,
- :: als multiprofessionelles Team auf Augenhöhe arbeiten,
- :: neue Potentiale wie eHealth nutzen,
- :: Prävention und Gesundheitsförderung mit einschließen sowie
- :: kommunal gut eingebunden sind.

Detailliertere Informationen zum PORT-Programm und zu den fünf Standorten finden Sie unter:
www.bosch-stiftung.de/port

Was wollen wir erreichen?

Mit der ergänzenden Ausschreibung »supPORT – Auf dem Weg zu patientenorientierten Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung« geben wir weiteren engagierten Akteuren, die sich für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung vor Ort stark machen wollen, die Möglichkeit, bereits bestehende Kooperationen und Zusammen-schlüsse in Richtung eines inhaltlich umfassenden PORT-Gesundheitszentrums weiterzuentwickeln. Mit der Förderung einzelner, wesentlicher Merkmale eines PORT-Gesundheitszentrums wollen wir das Netzwerk von PORT erweitern und gemeinsames Lernen und Arbeiten an Lösungen für die Sicherstellung einer guten Gesundheitsversorgung von morgen verstärken.

Wen wollen wir ansprechen?

Die Ausschreibung richtet sich an Kommunen, Wohlfahrtsverbände, medizinische Versorgungs- und Gesundheitszentren, Ärztenetze und ähnliche Einrichtungen, die bereits begonnen haben, ihre Patienten in Zusammenarbeit zu versorgen und die diese Zusammenarbeit weiterentwickeln wollen in Richtung einer inhaltlich umfassenden, zukunftsfähigen Versorgung in einem Gesundheitszentrum.

Bewerben Sie sich, wenn Sie

- :: Ihre Arbeit mehr an den konkreten Bedarfen Ihres regionalen Umfelds ausrichten wollen und/oder
- :: Ihre kommunale Anbindung verbessern und Ihre medizinisch-pflegerischen Angebote mit Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung verknüpfen und dabei auch Bürger miteinbeziehen wollen und/oder
- :: ein multiprofessionelles Team und interprofessionelle Zusammenarbeit rund um Ihre Patienten aufbauen und verfestigen wollen und/oder
- :: noch konsequenter patientenzentriert arbeiten wollen, indem Sie Ihre Patienten mehr in Entscheidungsprozesse einbeziehen und sie gezielter im Umgang mit ihrer Erkrankung unterstützen wollen und/oder
- :: die Behandlung Ihrer Patienten langfristig und nachhaltig an individuellen Versorgungspfaden ausrichten und dafür eine Versorgungskoordination bzw. Case-Management aufbauen wollen, um Schnittstellen zu anderen Bereichen wie Krankenhaus und Langzeitpflege reibungsfrei zu gestalten und/oder
- :: Ihre bereits gesundheitsorientierten, kommunalen und sozialen Aktivitäten um medizinische Primärversorgung erweitern wollen.



Was bietet das Förderprogramm?

Bis zu acht ausgewählte Initiativen können eine zweijährige Förderung von bis zu 100.000 Euro erhalten, die durch begleitende Aktivitäten der Stiftung wie Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Studienreise sowie den Austausch mit den laufenden PORT-Projekten ergänzt wird.

Was kann gefördert werden?

Grundlage für unsere Förderung ist das nachweisbare Interesse, das eigene Versorgungsmodell im Sinne eines PORT-Zentrums weiterzuentwickeln. Ebenso sollte im Zuge des späteren Antrags dargelegt werden, wie eHealth-Anwendungen in diesem Zusammenhang genutzt und ausgebaut werden.

Gefördert werden können Projekte, die sich konkret auf eines der genannten PORT-Merkmale beziehen. Nähere Informationen zu den Merkmalen und zum möglichen Einsatz von Fördermitteln finden Sie auf unserer Homepage www.bosch-stiftung.de/supPORT.